

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 52 (1973)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Richard Lienhard

Hoffnung Parteitag

Die Wirksamkeit einer evolutionären Dynamik hängt zunächst überhaupt davon ab, dass es politisch engagierte Menschen gibt, die sich mit dem Gegebenen nicht zufriedengeben und politische Phantasie entwickeln, und sie hängt dann davon ab, dass diese Phantasie realisierbare und humane Lösungen anvisiert.

Gerhard Szczesny

Am 2./3. Juni 1973 findet im Kongresshaus Biel ein ausserordentlicher Parteitag der SPS statt. Ursprünglich war vorgesehen, dass sich dieser Kongress mit dem Hauptthema «Reorganisation der Parteistruktur» befassen sollte. In der Kommission, welche mit der Vorbereitung dieses Geschäftes betraut wurde, konnte jedoch in den wesentlichen Punkten keine Übereinstimmung erzielt werden, was bei den divergierenden Auffassungen der zur Vernehmlassung eingeladenen Kantonalparteien auch nicht verwundern kann. So kam ein echt sozialdemokratischer Kompromiss zustande: Das Thema wurde von der Traktandenliste des Parteitages abgesetzt und die Behandlung auf einen späteren Parteitag verschoben.

Dieser Entscheid ist im Grunde genommen nicht zu beklagen. Der von der betreffenden Kommission ausgearbeitete Bericht müsste ohnehin vorerst an der Basis unserer Partei – das heisst in den Sektionen – gründlich diskutiert werden, bevor darüber an einem Parteitag Beschluss gefasst wird. Nur so wird verhindert, dass in wichtigen Fragen der Parteidemokratie Zufallsentscheide gefällt werden.

Strategie statt Statutenrevision

Im übrigen will mir scheinen, dass das Problem «Reform der Parteistruktur» und die damit verbundenen Statutenänderungen nicht an die Spitze einer Prioritätsordnung für sozialdemokratische Politik gehören. Nichts gegen Statutenänderungen; aber allzu häufig haben sie nicht nur in Vereinen und Verbänden, sondern auch in politischen Parteien gleichsam als Alibi zu dienen: weil in heiklen materiellen Fragen der Mut zum Entscheid fehlt, nimmt man zu formellen Fragen der Statutenrevision Zuflucht. Viel wichtiger wäre es für unsere Partei, sich ernsthaft mit Fragen der Strategie zu befassen. In letzter Zeit haben die Sozialdemokraten in einzelnen Kantonen und Gemeinden empfindliche Niederlagen erlitten.